



Aus dem Fotobuch des Unternehmens lightplay in Wil

### **Der Zwilling in mir**

Das Schicksal hat uns auf ewig mit eisernen Fesseln aneinander geschmiedet.

Wann begann das mühevoll Gezerre an dieser starren Umklammerung?

Vor langer Zeit, damals, als Du unsere Mutter öffentlich eine dumme Kuh schimpftest?

Unsere Strafe war hart.

Ich hasste Dich – Du zeigtest keine Reue.

Wann realisierte ich, dass Du die Stärkere warst?

Vor langer Zeit, damals, als Du jede Konvention wortgewaltig verhöhnt hast und uns, wohin wir auch gingen, in Teufels Küche brachtest?

Unsere Widersacher legten uns spitzige Steine in den Weg, der doch so einfach hätte sein können, oder?

Ich hasste Dich, Du zeigtest keine Reue.

Ich habe recht, schriest Du, ich bin stark, versichertest du mir. Ich will Gerechtigkeit!

Wann mutierte unser Reissen an den Fesseln in einen Kampf um Leben und Tod?

Damals, als ich das Leben beinahe weggeworfen hätte, mich in letzter Sekunde hochrappelte und mir Dein zerstörerisches Tun keine andere Wahl liess, als Dich zu vernichten?

Endlich Ruhe.

Du hingest leblos in unseren Fesseln, ich schleppte Dich mit, eine Riesenbürde.

Lange glaubte ich, so sei das Leben, eben.

Doch Deine entseelte Hülle zu tragen wurde unerträglich, ich war am Ende meiner Kräfte.

Seit wann gehen wir den Weg wieder gemeinsam und führen lange Gespräche?

Seit mir klar wurde, dass ich ohne Dich nur ein halber Mensch bin?

Ich zahle einen hohen Preis dafür! Erneutes Gezerre an den Fesseln.

Du hast Dich nicht verändert, du zerrst an mir, spielst mit dem Feuer, führst mich auf gefährliche Wege. Der Absturz ist vorprogrammiert!

He, Du, Zwilling in mir!

Das Schicksal hat uns auf ewig mit eisernen Fesseln aneinander geschmiedet.

Wir müssen zumindest unsere Waffen niederlegen, denn Versöhnung und Frieden werden wohl nie möglich sein.